

Einfache Anfrage Jäger-Vilters-Wangs vom 9. März 2021

Standort Mels der Militärpolizei

Schriftliche Antwort der Regierung vom 27. April 2021

Jens Jäger-Vilters-Wangs erkundigt sich in seiner Einfachen Anfrage vom 9. März 2021 nach dem Wechsel des Stationierungsorts des Einsatzkommandos Militärpolizei Sicherheitsdienst Ost von Mels nach Hinwil per Juni 2021. Der Fragesteller weist darauf hin, dass gemäss Antwort der Regierung vom 13. Dezember 2016 zur Interpellation 51.16.32 «Erhaltung des Militärpolizei-Kommandos in Heiligkreuz/Mels» und aufgrund entsprechender Zusicherungen der früheren Chefs der Armee davon ausgegangen werden können, dass dieser Stationierungswechsel erst im Jahr 2024 erfolgen würde.

Die Regierung antwortet wie folgt:

In ihrer Antwort vom 13. Dezember 2016 zur Interpellation 51.16.32 «Erhaltung des Militärpolizei-Kommandos in Heiligkreuz/Mels» zeigte die Regierung auf, dass gemäss Stationierungskonzept der Armee in Mels das Einsatzkommando Ost der Militärpolizei, ein Militärpolizeiposten sowie die Führungsunterstützung – gesamthaft rund 22 Mitarbeitende – angesiedelt würden. Für weitere rund 25 Mitarbeitende, jene des Einsatzkommandos Militärpolizei Sicherheitsdienst Ost, bleibe Mels *vorläufiger* Dienstort bis ins Jahr 2024; zum Einsatz kämen diese Mitarbeitenden vorwiegend für Bewachungsaufgaben im Logistikcenter Hinwil ZH.

Nach wie vor zeigt sich, dass die Mitarbeitenden des Militärpolizei-Sicherheitsdienstes hauptsächlich für Objektschutz-Aufgaben in Hinwil und auch in Dübendorf zum Einsatz kommen. Nach den Abklärungen des Amtes für Militär und Zivilschutz des Kantons St.Gallen ist daher seitens des Einsatzkommandos Militärpolizei Sicherheitsdienst Ost vorgesehen, für die betreffenden Mitarbeitenden den Wechsel des Dienstorts nach Hinwil – wo auch die Führung des entsprechenden Detachements tätig ist – noch im Jahr 2021 vorzunehmen. Dieser Wechsel des Dienstorts bewirkt nach Einschätzung des Kommandos Vereinfachungen bei der Führung und bringt die Mitarbeitenden näher an ihre Einsatzorte. Nach Angaben des Kommandos Militärpolizei war für diesen Entscheid weniger der Zeitpunkt (Jahr 2021 oder 2024) entscheidend, sondern vielmehr das Vorhandensein einer zweckmässigen Infrastruktur in Hinwil. Der stellvertretende Kommandant der Militärpolizei besprach diese Neuregelung in Anwesenheit des HR-Leiters des Kommandos Operationen am 30. März 2021 vor Ort mit den Angehörigen des Detachements Hinwil.

Die Regierung bedauert den vorzeitigen Verlust dieser Arbeitsplätze in Mels, muss dem Entscheid des Militärpolizei-Kommandos aber realistischerweise auch Verständnis entgegenbringen. Angesichts der Einsatzgebiete der betreffenden Mitarbeitenden im Raum Hinwil und Dübendorf und im Hinblick auf die Vereinfachung der Führungstätigkeit ist es, auch wenn ursprünglich andere Absichtserklärungen vorlagen, wohl nicht sehr sinnvoll, am Dienstort Mels lediglich um seiner selbst willen festzuhalten, zumal nach Angaben des Kommandos Militärpolizei die Unterbringung im ehemaligen Truppenlager Hinwil mittlerweile eine Verlegung erlaubt. Die Regierung nimmt mit Befriedigung zur Kenntnis, dass der Standort Mels im Stationierungskonzept der Armee weiterhin als Einsatzkommando Ost der Militärpolizei wie auch mit einem Militärpolizeiposten mit rund 22 Bundesarbeitsplätzen seine Bedeutung behalten wird.

Zu den einzelnen Fragen:

1. Die Regierung wurde seitens der Armeeführung nicht vorgängig über den Wechsel des Dienstorts der Mitarbeitenden des Militärpolizei-Sicherheitsdienstes informiert. Die Abklärungen des Amtes für Militär und Zivilschutz beim Kommando Militärpolizei haben ergeben, dass die Verlegung des Dienstorts durch die Führung innerhalb des Einsatzkommandos Militärpolizei Sicherheitsdienst Ost beantragt, ausgelöst und mit den Mitarbeitenden besprochen worden war.
- 2./3. Aus Sicht der Regierung ist nicht von besonderer Relevanz, ob die Bauarbeiten in Hinwil abgeschlossen sind oder nicht. Entscheidender ist, dass die Führung der Militärpolizei die Verlegung des Dienstorts des Einsatzkommandos Militärpolizei Sicherheitsdienst Ost näher zum Führungsstandort und zum Einsatzgebiet aus nachvollziehbaren Gründen beschlossen hat.
4. Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen sieht die Regierung keinen weiteren Handlungsbedarf. Sie wird sich aber weiterhin für den Standort für das Einsatzkommando Ost einsetzen.